



Dieses Jahr scheinen die Olympischen Spiele in Paris die Franzosen eher dazu bewegt zu haben, in der Hauptstadt keine Ferien zu planen. Stattdessen zieht es die Mehrheit von ihnen in die sonnigen Regionen des Landes, wie eine Studie von PAP Vacances zeigt. Wer hätte gedacht, dass das Prestige der Olympischen Spiele gegen den Reiz eines sonnigen Strandes verblasen könnte?

Eine Starke Tendenz Richtung Süden

Die Daten der Studie zeigen eine klare Präferenz für sonnige Reiseziele, selbst wenn das bedeutet, die olympischen Spiele zu verpassen. Tatsächlich haben die Reservierungen in den sonnenverwöhnten Küstengebieten Frankreichs stark zugenommen.

Mehrere Schlüsselinformationen aus dem Bericht von PAP Vacances stechen hervor. Erstens haben viele Franzosen ihre Urlaubsreisen nach Paris erst für nach den Olympischen Spielen geplant. Die Anfragen von französischen Urlaubern für Aufenthalte im Juni sind um 12,5 % zurückgegangen, im Juli um 13,6 % und während der Olympischen Spiele um 11,3 %. Warum diese Tendenz? Verschiedene Faktoren spielen hier eine Rolle, darunter die Angst vor steigenden Preisen und einer übermäßigen Touristenflut in Paris.

Unerfüllte Erwartungen

Trotz eines generellen Anstiegs der Reservierungen in Paris um 10,7 % während der Olympischen Spiele bleibt diese Zunahme hinter den ursprünglichen Erwartungen zurück. Es wird geschätzt, dass 85 % der Zuschauer bei den Olympischen Spielen Franzosen sein werden, während 1,7 Millionen Ausländer erwartet werden. Diese Aussicht enttäuscht sicherlich die Pariser Hoteliers und Vermieter, die auf hohe Gewinne hofften. Viele Franzosen haben wahrscheinlich kostengünstigere Alternativen gewählt, wie das Wohnen bei Freunden oder Familie.

Paris hoffte auf einen kräftigen Sprung bei den Nachfragen für Ferienwohnungen, verzeichnete jedoch nur einen Anstieg von 26,6 %, was unter den Erwartungen liegt. Ein gewisses Maß an Ernüchterung für diejenigen, die auf hohe Einnahmen gesetzt hatten.

Das Sonnenziel Nummer Eins

Viele Franzosen haben sich dieses Jahr eindeutig für Reiseziele entschieden, wo Sonnenschein garantiert ist. Dieser Trend ist nicht überraschend, wenn man bedenkt, dass einige Regionen im Zentrum und Norden Frankreichs in den vergangenen Monaten recht



schlechtes Wetter erlebten. Bewohner dieser Regionen zieht es nun in den Süden. Die Côte d'Azur und Korsika verzeichnen die stärksten Anstiege mit 11,3 % und 7,7 % mehr Reservierungen. Auch andere südliche Départements wie die Ardèche (11,9 %) und die Vaucluse (11,6 %) profitieren von dieser Tendenz.

Badeorte sind ebenfalls bei den Franzosen sehr beliebt, darunter Arcachon (Gironde), Saint-Cyprien (Pyrénées-Orientales) und Porto-Vecchio (Corse-du-Sud). Jedoch bleiben diese Ziele recht teuer, was viele Urlauber dazu veranlasst, eher Mobilheime auf Campingplätzen als Wohnungen (-0,7 %) oder Häuser (-1,7 %) zu mieten.

Fazit: Es scheint, als hätten viele Franzosen eine Wahl getroffen – und die lautet Sonne, Meer und südliche Lebensfreude statt olympischem Rummel in der Hauptstadt. Wer könnte es ihnen verdenken? Schließlich haben wir alle ein bisschen Sonne verdient, oder nicht?